

**Frieden
schafft
Frieden**



**Hamburg
linksjugend
['solid]** 
sozialistisch links demokratisch



In diesem Jahr, in dem wir unsere Augen auf das Ziel richten, die COVID-19-Pandemie hinter uns zu lassen und eine bessere Zukunft für Mensch und Planet zu gestalten, lautet das Motto „Aus der Krise gestärkt auf eine gerechte und zukunftsfähige Welt zu gehen.“

Frieden bildet die Grundlage für diesen Neuanfang. Die weltweite Impfkampagne kann nicht vorankommen, solange bewaffnete Konflikte wüten.

Ebenso wenig schaffen wir eine zukunftsfähige, krisenfeste und friedliche Welt, solange wir Krieg gegen die Natur führen. Die Bewältigung der Krise gibt uns Gelegenheit, unser Verhältnis zu unserem Planeten und unserer Umwelt grundlegend zu wandeln.

„Die Welt kann nicht wieder so sein, wie sie vorher war. Daher rufe ich die Menschen überall auf, in der Zeit bis zum Internationalen Friedenstag den Wandel zum Frieden mitzugestalten, indem sie ihre Stimme gegen Hass und Diskrimi-

nierung erheben, sorgsam mit dem Planeten umgehen und die weltweite Solidarität erkennen lassen, die in dieser Zeit unerlässlich ist.“

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Antonio Guterres.

In der Pandemie erleben wir in vielerlei Hinsicht eine Zuspitzung der Verhältnisse. Während weltweit durch Privatisierungen zerstörte Gesundheitssysteme die erforderliche, medizinische Versorgung der Menschen nicht mehr gewährleisten können und ausbeuterische Austeritätspolitiken die politischen, sozialen- und -kulturellen Rechte konterkarieren, erreichten die Militärausgaben im letzten Jahr weltweit einen Rekordwert. Anstelle der Orientierung auf eine humane



Entwicklung der Welt, treiben die Herrschenden durch massive Aufrüstung der Klassenkampf von oben voran, gegen das gemeinsame Interesse der Menschheits-sache und sind dabei durch Kriege neue Märkte zu erschließen und bestehende zu sichern. Die aggressive Verteidigung von Kapitalinteressen manifestiert sich exemplarisch in der gegenwärtigen, globalen Gesundheits- -und -Systemkrise anhand des Konflikts um die Freigabe von Impfpatenten. Im Sinne der kapitalistischen Ideologie wird die Errungenschaft des Impfstoffes als individuelles Leistungsmoment verkauft und die Konkurrenz in nationalistischen Handlungen weitergeführt. Dementsprechend wird verschleiert, dass privatwirtschaftliche Unternehmen die Vakzine nur auf Grundlage öffentlicher

Forschung entwickeln konnten. Die Etablierung eines nationalen Forschungs- und -Exportstandort ist profitabel für wenige Einzelne, aber niemals förderlich für die Arbeiter*innenklasse. Wir müssen erkennen, dass wir mehr mit dem arbeitslosen Russen gemein haben als mit dem gemeinen deutschen Firmenchef. Mit dieser Offenlegung birgt die gegenwärtige Situation ein ungemein großes Potenzial revolutionärer Aktion, welche die Alternative von demokratischer Produktion und internationaler Solidarität hochhält. Die voranschreitende Militarisierung der Gesellschaften, beispielsweise durch NATO-Militärmanöver an den Ost-Grenzen und die Erklärung von Russland und China zu Feindbildern in der bürgerlichen Presse und die Einbindung der Bundeswehr im Zivilleben, kennzeichnen die Angst vor progressiven Aufbrüchen weltweit. Ob es der Widerstand Kubas gegen den US-Imperialismus und der Kampf für eine sozialistische Gesellschaft ist, die Überwindung der neo-liberalen und aus der Militärdiktatur stammenden Verfassung in Chile oder die gewerkschaftlich-organisierten Massenproteste mit über 250 Millionen TeilnehmerInnen in Indien.

Deswegen,

- Sofortige, globale Waffenruhe.
- Beendigung von Rüstungsexporten und Umstellung auf zivile Produktion.
- Das Asylrecht gehört wieder hergestellt, dazu gehört die Evakuierung aller Flüchtlingslager, die Beendigung von Frontex und allen Abschiebungen.
- Die Bundeswehr muss raus aus allen Kriegsgebieten, raus aus den Schulen und Hochschulen, raus aus der Öffentlichkeit und gehört abgeschafft.
- Stopp des Defender-Manövers und Abschaffung der NATO.
- Ächtung von ABC-Kampfstoffen: Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags.
- Freigabe der Impfpatente und Humanitäre Unterstützung.
- Blockade gegen Kuba aufheben.
- Anerkennung der Gemeinnützigkeit emanzipatorischer, antifaschistischer Vereinigungen.
- Der 8. Mai muss Gedenk-, Feier- und Kampftag werden.

Kontakt:

Wir, die linksjugend [solid] Hamburg, sind ein sozialistischer, antifaschistischer, basisdemokratischer, emanzipatorischer und feministischer Jugendverband. Wir greifen in die gesellschaftlichen Verhältnisse Hamburgs ein und sind eine Plattform für sozialistische und selbstbestimmte Politik. Alle sind willkommen, sich mit uns zusammenzutun und zu unseren wöchentlichen Treffen zu kommen!

Ins Gespräch kommen wir über:

Instagram: @solid_hamburg

Facebook: linksjugend.hamburg

Twitter: @solid_hamburg

Website: linksjugend.hamburg.net

Mail: info@linksjugend-solid-hamburg.de